

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung	3
Vorlagendokumente	
TOP Ö 3 Bericht der Stiftung Schloss Dyck	
Vorlage 40/4055/XVI/2020	7
Bericht der Stiftung Schloss Dyck 40/4055/XVI/2020	9
TOP Ö 4 Bericht der Stiftung Insel Hombroich	
Vorlage 40/4059/XVI/2020	11
Bericht der Stiftung Insel Hombroich 40/4059/XVI/2020	13
Besucherzahlen 40/4059/XVI/2020	17
TOP Ö 5 Rückblick auf die XVI. Wahlperiode	
Vorlage 40/4053/XVI/2020	19
Bericht 40/4053/XVI/2020	21
TOP Ö 6 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss	
Vorlage 40/4054/XVI/2020	29
TOP Ö 7 Interkommunaler Kulturentwicklungsplan	
Vorlage 40/4056/XVI/2020	33
TOP Ö 8 Digitalisierung im Bereich Kultur	
Vorlage 40/4052/XVI/2020	35

An die
Mitglieder des Kulturausschusses

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Kulturausschusses
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Kulturausschuss angehören

An den Landrat und die Dezernenten

**Einladung
zur 18. Sitzung
des Kulturausschusses**

(XVI. Wahlperiode)

am Mittwoch, dem 23.09.2020, um 17:00 Uhr

GV, Zentrum, GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung sachkundiger Bürger
3. Bericht der Stiftung Schloss Dyck 7
Vorlage: 40/4055/XVI/2020
4. Bericht der Stiftung Insel Hombroich 11
Vorlage: 40/4059/XVI/2020
5. Rückblick auf die XVI. Wahlperiode 19
Vorlage: 40/4053/XVI/2020

6.	Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/4054/XVI/2020	29
7.	Interkommunaler Kulturentwicklungsplan Vorlage: 40/4056/XVI/2020	33
8.	Digitalisierung im Bereich Kultur Vorlage: 40/4052/XVI/2020	35
9.	Mitteilungen	
10.	Anfragen	

Nichtöffentlicher Teil:

1.	Sachstand Archiverweiterungsbau Vorlage: 40/4060/XVI/2020	41
2.	Bericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/4061/XVI/2020	43
3.	Bericht der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/4062/XVI/2020	47
4.	Mitteilungen	
5.	Anfragen	



Reinhard Rehse
Vorsitzender

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 16:00 – 17:00 Uhr folgende Räume im Sitzungsbereich des **Kreishauses Grevenbroich** zur Verfügung:

CDU-Fraktion: Sitzungsraum V/VI
Kreishaus Grevenbroich, 1. Etage (gegenüber Kreissitzungssaal)

SPD-Fraktion: Sitzungsraum IV
Kreishaus Grevenbroich, EG Sitzungsbereich

Aufgrund der einzuhaltenden Abstände stehen darüber hinaus leider keine weiteren Räumlichkeiten zur Verfügung!

Parkplätze stehen in der Tiefgarage des Kreishauses Grevenbroich, Einfahrt "Am Ständehaus", zur Verfügung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Parken auf dem Rondell vor dem Haupteingang des Kreishauses Grevenbroich nicht gestattet ist!

Sitzungsvorlage-Nr. 40/4055/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	23.09.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht der Stiftung Schloss Dyck

Sachverhalt:

Der Bericht der Stiftung Schloss Dyck ist als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

Anlage:

Bericht der Stiftung Schloss Dyck



Vorlage Kulturausschuss des Rhein-Kreises Neuss, August 2020

Öffentlicher Teil

Besucherzahlen 2020

Erfreulicherweise hat sich die positive Entwicklung im Tagesbetrieb der Stiftung Schloss Dyck in 2020 weiter fortgesetzt. Ohne Veranstaltungen besuchten rund 90.000 Besucher Park, Schloss und Ausstellungen, damit 14 % mehr als im Vorjahr. Bezogen auf den Durchschnitt der letzten drei Jahre liegt der Zuwachs bei 20 %.

Anders ist die Situation bei den Veranstaltungen, die coronabedingt bisher alle abgesagt werden mussten und somit ein Rückgang von 100 % vorliegt. Berücksichtigt man, dass von den 328.000 Besuchern im Vorjahr rund 200.000 Veranstaltungsbesucher waren, wird deutlich, welche Auswirkungen noch zu erwarten sind. Zumal über die bis Juli gehende Statistik hinaus auch die Classic Days im August und das Lichtfestival im September bereits abgesagt bzw. auf 2021 verschoben sind. Beide Veranstaltungen haben in den letzten Jahren jeweils 30.000 Besucher erreicht.

Besucher	2020	Vorjahr	Änderung zum Vorjahr
Januar	4.970	3.402	1.568
Februar	3.501	6.621	-3.120
März	9.059	6.506	2.553
April	10.669	8.618	2.051
Mai	12.555	10.255	2.300
Juni	9.157	9.256	-99
Juli	11.140	8.377	2.763
Jahreskarten	29.230	26.007	3.223
Park + Schloss	90.281	79.042	11.239
Schlossfrühling	0	18.345	-18.345
Genussfestival	0	0	0
Gartenlust	0	16.242	-16.242
Schloss Dyck Lauf	0	1.137	-1.137
Ausstellungseröffnung	0	310	-310
Veranst. Freunde u. Förderer	0	480	-480
Veranstaltungen	0	36.514	-36.514
Gesamt Park+Veranst.	90.281	115.556	-25.275

Veranstaltungen 2021

Nachdem die Frühjahrsveranstaltungen, die Konzerte der Freunde und Förderer von Schloss Dyck, die Classic Days und das Lichtfestival aufgrund der Auflagen zum Schutz vor Corona abgesagt bzw. auf das kommende Jahr verschoben wurden, plant die Stiftung jetzt in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss und dem Ordnungsamt der Stadt Jüchen die Durchführung des Schlossherbstes im Oktober.

Um eine bessere Streuung der Besucher sicher zu stellen, findet der Schlossherbst nun mit einem geänderten Konzept an zwei Wochenenden einschließlich der Freitage vom 2. bis 4. Oktober und vom 9. bis 11. Oktober statt. Zusätzlich wurde der Rundweg und damit die Veranstaltungsfläche erheblich vergrößert, in etwa verdreifacht, und die maximale Besucherzahl / Tag um rund 50 % reduziert.

Auch hat sich die Stiftung entschieden, eine Möglichkeit der Kontaktverfolgung über eine zwingend erforderliche Onlineregistrierung aller Besucher sicher zu stellen, was dann auch für Jahreskarten- und Artcardkunden gelten wird. Besucher müssen sich nun beim Online-Ticketkauf auf einen Besuchstag festlegen.

Mit den umfangreichen und auf Sicherheit ausgerichteten Maßnahmen hofft die Stiftung auf eine Veranstaltungsdurchführung, sofern die dann geltenden Bestimmungen dieses zulassen.

Sollte sich das Konzept des Schlossherbstes bewähren, beabsichtigt die Stiftung daran anknüpfend ein ähnliches Konzept für die Schlossweihnacht bei den Behörden einzureichen.

Dreharbeiten zum Kinofilm Felix Krull

Im Juli 2020 haben die Bavaria Filmstudios mit dem Regisseur Detlev Buck Dreharbeiten zu einem neuen Kinofilm in Schloss Dyck durchgeführt. Die Stiftung hat dafür das Hochschloss von Anfang Juli bis Anfang August an die Filmstudios vermietet. Mit Maria Furtwängler und Jannis Niewöhner in den Hauptrollen wurden so umfangreiche Szenen der Thomas Mann Verfilmung „Felix Krull“ in Schloss Dyck gedreht.

Der Film kommt voraussichtlich in der ersten Monaten 2021 in die Kinos.

Schloss Dyck, August 2020, Jens Spanjer, Vorstand

Sitzungsvorlage-Nr. 40/4059/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	23.09.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht der Stiftung Insel Hombroich

Sachverhalt:

Der Bericht der Stiftung Insel Hombroich und eine aktuelle Aufstellung der Besucherzahlen sind als Anlagen beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Stiftung Insel Hombroich zur Kenntnis.

Anlagen:

- Bericht der Stiftung Insel Hombroich
- Besucherzahlen

Sachstandsbericht, September 2020

Sanierung im Museum Insel Hombroich

Die Stiftung Insel Hombroich erwartet kurzfristig die Ergebnisse der Prüfung der Entwurfsplanung durch die Oberfinanzdirektion. In der Zwischenzeit wird die Planung in Vorbereitung der Ausschreibung weiterentwickelt. Dabei wird das Baufeld für die Erdsonden der Geothermie präzisiert. In thermischen Simulationen wurden Prognosen über die Abhängigkeit verschiedener Gläser der Oberlichter und der Wandflächenheizung und -kühlung entwickelt. Die einzelnen Bereiche der Wandheizung in den beiden Bauten Labyrinth und Zwölf-Räume-Haus wurden individuell raumweise bestimmt. Im August wurden verschiedene Glasvarianten vor Ort begutachtet und Mustergläser verbaut.

Barrierefreier Zugang Minkel

Die barrierefreie Erschließung der Museums Insel ist derzeit mit einem großen Aufwand verbunden. Man meldet sich zunächst bei der Kasse an und fährt danach zum Lieferanteneingang im südlichen Teil der Parkanlage.

Geplant ist nun, im Rahmen des Sanierungsvorhabens Museum Insel Hombroich einen in die Landschaft eingebetteten Parkplatzbereich, mit einem Gerätehaus für die Ausgabe von geländegängigen, elektrischen Rollstühlen an der Straße Minkel zu errichten. Es werden vorerst sechs Parkplätze und drei Rollstühle angeboten. Das Gerätehaus wird schlicht, unscheinbar und bestmöglich in die Landschaft integriert werden. Dieser Parkplatzbereich wird mit einem elektrisch öffnendem Tor inkl. Kamera und Gegensprechanlage ausgestattet, sodass eine Kommunikation mit der Kasse möglich ist. Eine barrierefreie Zuwegung in den Park findet dann über den Weg südlich vom Atelier Graubner statt.

Die Ausführung der Bauarbeiten soll parallel zum ersten Bauabschnitt, der Sanierung des Labyrinths, 2021-2022 erfolgen.

Großer Kulturpreis

Die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland hat 2020 die Stiftung Insel Hombroich mit dem Großen Kulturpreis ausgezeichnet. Zu den bisherigen Preisträgern gehören beispielweise die Fotografin Hilla Becher, die Choreografin Pina Bausch, der Regisseur Wim Wenders und der Musiker Wolfgang Niedecken.

1987 von den rheinischen Sparkassen gegründet, unterstützt die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland überregional bedeutende Kunst- und Kulturprojekte im Rheinland in allen Sparten. Mit dem Preis ist die Möglichkeit verbunden, den diesjährigen Träger des Förderpreises zu benennen.

Auf Vorschlag der Stiftung Insel Hombroich erhält der Film- und Performancekünstler Harkeerat Mangat den mit 5.000 Euro ausgestatteten Förderpreis.

Die Preissumme für die Stiftung Insel Hombroich von 30.000 Euro wird einer neuen Kommunikationsstrategie zugutekommen, die sich insbesondere an ein junges Publikum richten wird. Zudem ermöglicht der Große Kulturpreis ein gemeinsames Projekt mit dem Förderpreisträger.

Ausstellung

Terunobu Fujimori

Ein Stein Teehaus und andere Architekturen

4. September bis 29. November 2020

5. Februar bis | 11. April 2021

Der Architekt Terunobu Fujimori (*1946, Takabe, Miyagawa-mura, Suwa Bezirk, Nagano Präfektur) hat zunächst ausschließlich als Historiker geforscht, unterrichtet und publiziert. „Dann“ – so hat es Arata Isozaki ausgedrückt – „begann er eines Tages, seltsame Gebäude zu schaffen, als sei er plötzlich verrückt geworden“. Seitdem hat er eine noch überschaubare Zahl von Projekten realisiert, die international starke Beachtung gefunden haben, von kleinen Teehäusern bis zu großmaßstäblichen, die Natur inkorporierenden Bauten. Fujimori entwickelt eine sehr persönliche, kritische Alternative zur zeitgenössischen Architektur, bei der er traditionelle Techniken und Materialien sowie natürliche Elemente in unorthodoxer Weise kombiniert. Er beschäftigt sich als Mitbegründer der ROJO-Society auch mit dem öffentlichen Raum, indem er Fehler, Ausnahmen und absurde Situationen in seinem metropolitanen Umfeld fotografisch dokumentiert. Seit 2016 ist er Direktor des Edo-Tokyo-Museums, welches sich der Geschichte Tokios widmet.

Die Stiftung Insel Hombroich errichtete anlässlich der Ausstellung ein Teehaus als begehbare Skulptur auf der Raketenstation Hombroich nach Entwürfen von Terunobu Fujimori. Als Begleitprogramm zur Ausstellung werden dort Teezeremonien stattfinden.

Hombroicher Sommerkonzert

Luca Quintavalle, Cembalo

27. September 2020

Ab 15 Uhr, zwei Konzerte in Folge á ca. 45 Minuten

Veranstaltungshalle

Raketenstation Hombroich

D-41472 Neuss

Das Konzert ist Teil der Hombroicher Sommerkonzerte, zu der die Stiftung Insel Hombroich und der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich e.V. von Juli bis September 2020 eingeladen haben.

Programm Haus für Musiker

Haus für Musiker

Raketenstation Hombroich

D-41472 Neuss

Oktober 2020

Julie Pfeiderer , Oxana Omelchuk und Andere

Arbeitsaufenthalt, eventuell Präsentation

November 2020

Projekt *Kunst parallel zur Natur II*,

Acht künstlerische Positionen

Film/Performance *Fürstenplatz*, Harkeerat Mangat (Förderpreisträger)

Stiftung Insel Hombroich
Museum Insel Hombroich
Kulturraum Hombroich

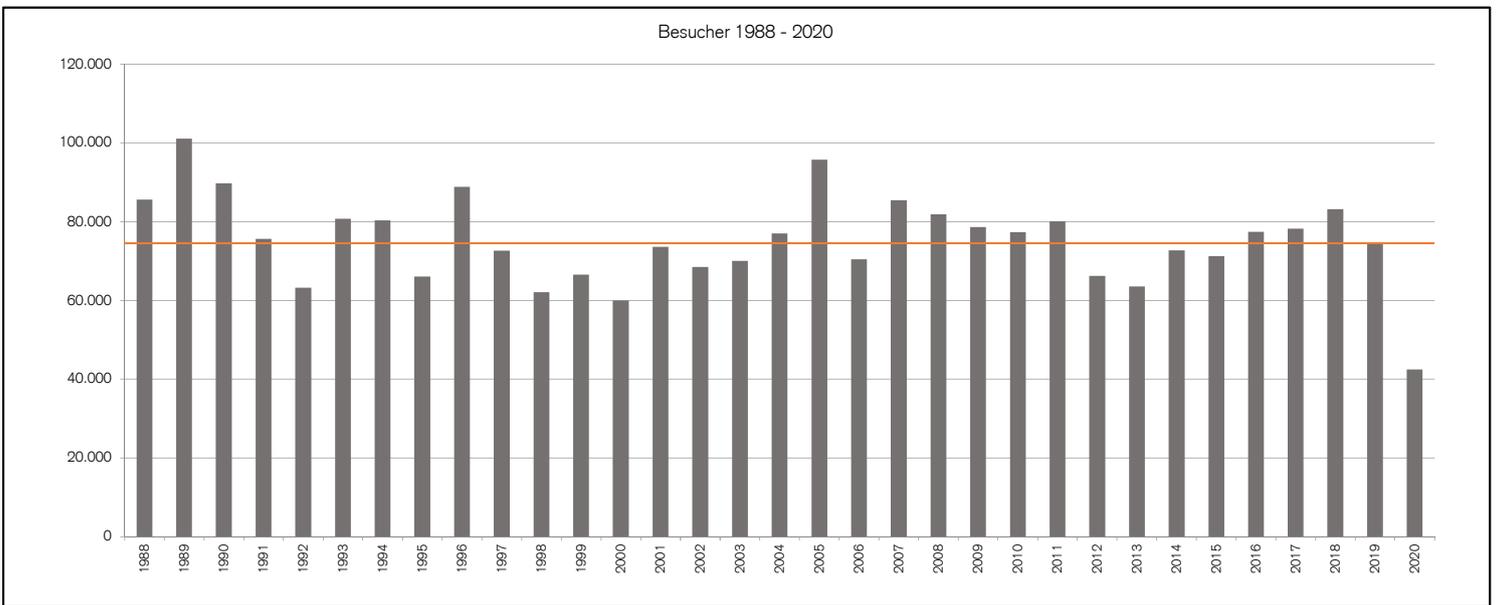
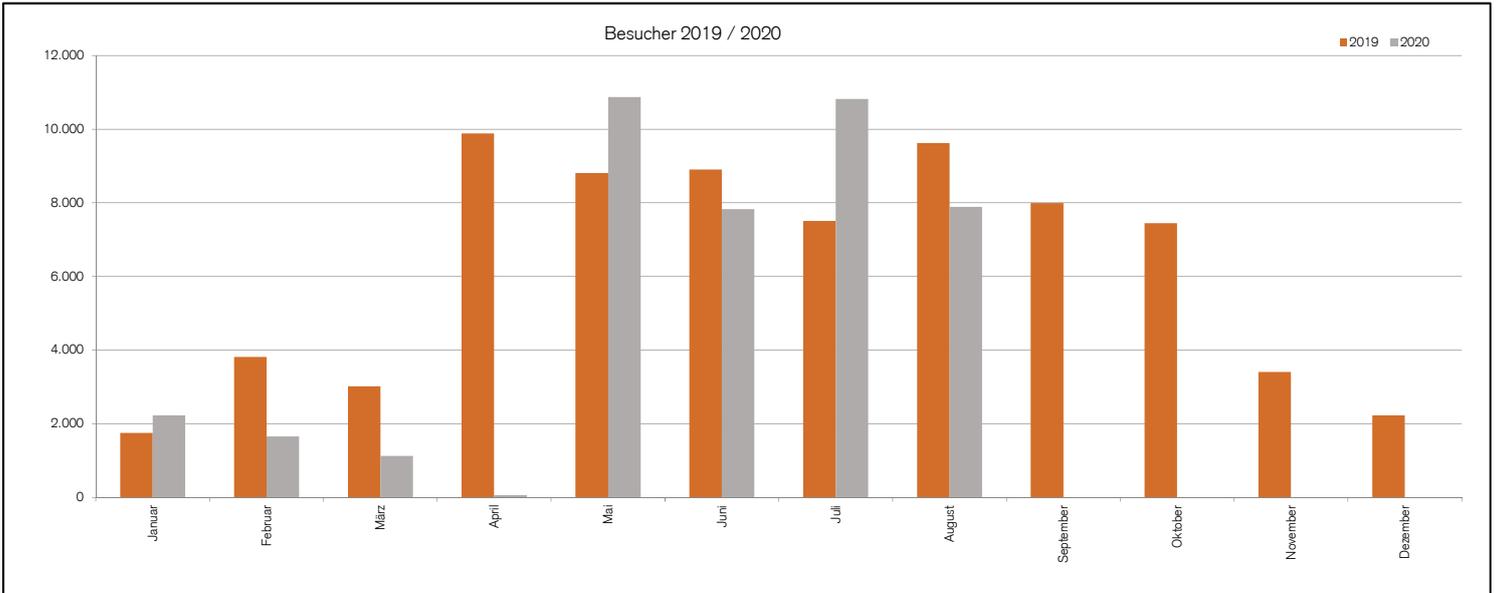
Dezember 2020
Ross Downes, elektronische Musik
Arbeitsaufenthalt

Keeley Forsyth, Gesang, und weitere regionale Musiker
Arbeitsaufenthalt

Besucherzahlen 2019 / 2020

Stand: 31.08.2020

Monat	2019 Museum	2019 Museum ArtCard	2019 Ausstellungen	2019 Ausstellungen ArtCard	2019 Besucher Raketenstation (Schätzung)	2019 Besucher Museum / Ausstellungen	2019 Besucher gesamt	2020 Museum	2020 Museum ArtCard	2020 Ausstellungen	2020 Ausstellungen ArtCard	2020 Besucher Raketenstation (Schätzung)	2020 Besucher Museum / Ausstellungen	2020 Besucher gesamt
Januar	771	978	0	0	1.126	1.749	2.875	1.088	1.140	0	0	1.238	2.228	3.466
Februar	1.831	1.980	0	0	2.298	3.811	6.109	878	779	0	0	994	1.657	2.651
März	1.831	1.180	0	0	1.686	3.011	4.697	515	608	0	0	674	1.123	1.797
April	6.185	2.224	1.427	53	4.651	9.889	14.540	17	40	0	0	0	57	57
Mai	6.691	1.723	354	40	6.057	8.808	14.865	7.405	3.469	0	0	5.220	10.874	16.094
Juni	6.796	1.641	428	38	5.965	8.903	14.868	6.009	1.818	0	0	4.696	7.827	12.523
Juli	5.881	1.375	221	32	4.785	7.509	12.294	8.819	2.002	0	0	5.194	10.821	16.015
August	7.189	1.960	404	66	6.414	9.619	16.033	6.489	1.398	0	0	3.786	7.887	11.673
September	5.635	1.701	527	132	5.299	7.995	13.294						0	0
Oktober	5.366	1.790	103	186	4.112	7.445	11.557						0	0
November	2.213	1.196	0	0	1.396	3.409	4.805						0	0
Dezember	1.243	984	0	0	1.052	2.227	3.279						0	0
gesamt	51.632	18.732	3.464	547	44.841	74.375	119.216	31.220	11.254	0	0	21.802	42.474	64.276



Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 26.08.2020

40 - Amt für Schulen und Kultur

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. 40/4053/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	23.09.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Rückblick auf die XVI. Wahlperiode

Sachverhalt:

Die Kultureinrichtungen des Kreises und die Kulturverwaltung geben einen Rückblick auf die besonderen Ereignisse und Entwicklungen der XVI. Wahlperiode. Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Anlage:

Bericht

Rückblick auf die XVI. Wahlperiode

Medienzentrum:

Diese Wahlperiode war durch einen starken personellen Umbruch im Medienzentrum geprägt. Insgesamt wurden drei langjährige, die Arbeit des Hauses inhaltlich prägende, Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet und in der Folge Aufgaben des Hauses grundsätzlich neu definiert und diesen neuen Anforderungen entsprechend personell neu besetzt. So ging mit Herrn Schalis der seit 2004 im Hause tätige pädagogische Leiter, mit Herrn Beyenburg der Mitarbeiter, der das hauseigene Tonstudio aufgebaut und verantwortlich betreute und mit Herrn Wisotzki das Urgestein des Medienverleihs schlechthin.

Im Berichtszeitraum wurden die Stellen des pädagogischen Leiters des Hauses, der S.i.n.us-Geschäftsführerin und des SchulPOOL-Verantwortlichen neu besetzt und erstmals die Stelle eines Referenten für Medienbildung neu geschaffen.

Räumlich wurde mit der Planung eines digitalen Maker Spaces begonnen und in diesen Tagen umgesetzt, in dem ab sofort nicht nur ein MINT-orientierter außerschulischer Lernort für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung steht, sondern auch Lehrerfortbildungen besonders zu digitalen Themen und Fragestellungen durchgeführt werden.

Überhaupt waren diese Jahre durch Nachfragen nach Bildung im digitalen Bereich geprägt wie nie zuvor. 2015 absolvierte der erste Medienscouts-Jahrgang erfolgreich seine Ausbildung im Hause. Mit der iPad-Initiative startete das Medienzentrum in tabletunterstütztes Lernen und Lehren. Mit der Durchführung von Fortbildungsangeboten in zeitgemäßerer Formen wie Bar Camps oder Mediencafés wurden Hilfestellungen zu Medienentwicklungsplänen und zum Medienkompetenzrahmen gegeben und Schulträgertagungen zum Themenbereich des Lernens und Lehrens im digitalen Wandel angeboten.

Die Aktualität und Notwendigkeit digitaler Lernformen wurde durch die coronabedingten Erfordernisse und Umstellungen in der Schullandschaft auch im Rhein-Kreis Neuss überdeutlich und stellte einen Beschleuniger für den Digitalpakt und die Digitalisierung der Schulen dar. Mit dem Angebot der elektronischen Distribution von Medien in rein digitaler Form kann und konnte in der aktuellen Zeit ortsunabhängig Wissen in die Kinderzimmer vermittelt werden. An den dabei auch festzustellenden Grenzen und technischen Rahmenbedingungen gilt es weiter und schnell zu arbeiten.

Kulturzentrum Sinsteden:

Für das Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss gibt es für die Wahlperiode folgende besondere Ereignisse zu berichten:

2015

- Katalogbuch zur Ausstellung ‚Maultiere. Die vergessenen Helden‘, Kooperation mit dem Maultiermuseum, Schweiz
- Katalogbuch zur Ausstellung ‚Region inklusiv(e) – Form und Farbe im Rhein-Kreis Neuss‘, Kooperation mit dem Internationalen Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“, Gemeinschaftsprojekt junger Menschen mit und ohne Behinderung mit Aktionen in allen acht kreisangehörigen Kommunen
- Gründung der Freunde des Kulturzentrums Sinsteden e.V. als 2. Förderverein
- Lernwelt Sinsteden als museumspädagogisches Programm, das von Schulen und Kindergärten gleichermaßen geschätzt wird, bis 2016

2016

- Katalogbuch zur Ausstellung: ‚Acedia, Trägheit und Langeweile‘ Die Todsünde im Spiegel der Kunst. Mit Texten von Salman Rushdie, Werner Post

2017

- Katalogbuch zur Ausstellung: ‚Roskastanien und Hundsrosen – über die Schönheit und Wirkung von Arzneipflanzen, Kooperation mit der Universität Düsseldorf Botanischer Garten und Museum Schloss Rheydt

2018

- Gründung der Sinstedener Klassik
Gemeinsam mit der Robert Schumann Musik-Hochschule, Düsseldorf (RSH), der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein e.V. (DKN), der Musikschule des Rhein-Kreises Neuss und dem gemeinnützigen Verein der „Freunde des Kulturzentrums Sinsteden“ realisiert das Kulturzentrum Sinsteden eine Klassik-Konzertreihe im Kulturzentrum Sinsteden. Dabei liegt der Fokus auf jungen Musikerinnen und Musikern, die sich bei Wettbewerben wie dem beehrten Sieghardt-Rometsch-Wettbewerb der Musik-Hochschule bereits qualifiziert haben oder deren Preisträger sind. Vier Konzerte werden pro Jahr jeweils an einem Sonntagnachmittag angeboten. Sie dienen zugleich der musikalischen Talentförderung im Rhein-Kreis Neuss. Die Musikerinnen und Musiker sollten nicht über 30 Jahre sein.
- Katalogbuch zur Ausstellung: ‚Champagner – spritzig, perlend, prickelnd, Kooperation mit dem Internationalen Verband „Bureau du Champagne“ und den französischen Unternehmen COGEVI und Deutz. Zweisprachig deutsch/französisch
- Ausstellung anlässlich des 80. Geburtstages von Ulrich Rückriem „into the box“, Kooperation mit Ulrich Rückriem
- letzte Veranstaltung Rhenag Rheinischer Tiertag ohne Schauprogramm
- Lernwelt Sinsteden als museumspädagogisches Programm ab Juli 2018 wieder besetzt
- Umbaumaßnahme im Kulturzentrum Sinsteden: Sanierung der Hallendächer der Ulrich Rückriem Skulpturen-Hallen

2019

- Magazin zur Ausstellung „Teutscher Reis und Peper van Indien - Neue Pflanzen in heimischen Gefilden“, Kooperation mit Museum Schloss Rheydt und der Universität Münster

- Katalogbuch zur Ausstellung: „geliebt – gehasst – verhöhnt! Wertewechsel und Skandal in der Kunst“ im Rahmen des Themenjahres Neuland des kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerkes Rhein-Maas, Kulturraum Niederrhein, Land NRW, LVR und Euregio
- Umbaumaßnahme im Kulturzentrum Sinsteden: Sanierung des Hallendaches des Landwirtschaftsmuseums

2020

- Absage wegen der Corona-Pandemie:
 - Jubiläumsausstellung mit dem Partnerkreis Mikolow, (25 Jahre)
 - Jubiläum des Kulturzentrums Sinsteden – (25 Jahre)
 - Internationales `Going to my Hometown` Bluesrock-Festival
- Katalogbuch zur Ausstellung: Superbia, im Labyrinth des Hochmutes und der Eitelkeit. Die Todsünde im Spiegel der Kunst, Kooperation mit den Universitäten Hamburg und Braunschweig
- Der Förderverein des Landwirtschaftsmuseums im Kulturzentrum Sinsteden e.V. präsentiert seit 2020 jedes Quartal ein landwirtschaftliches Gerät aus dem Sammlungsbestand und stellt seine Geschichte und Arbeitsweise der Öffentlichkeit vor.

Archiv im Rhein-Kreis Neuss:

Die Wahlperiode 2015 bis 2020 war für das Archiv im Rhein-Kreis Neuss im Wesentlichen durch fünf zentrale Entwicklungen geprägt:

- 1. Aufgabenvermehrung infolge von Zuständigkeitserweiterungen*
Seit dem 21.09.2018 ist das Archiv für die gesetzlichen Pflichtaufgaben der Gemeinde (seit 01.01.2019 Stadt) Jüchen zuständig und unterhält eine Außenstelle in den Räumlichkeiten des ehemaligen Gemeindearchivs. Seit dem 01.11.2018 zeichnet es zudem für die Geschäftsführung des Stadtarchivs Grevenbroich auf der Stadtparkinsel verantwortlich. Heute betreut das Archiv an drei Standorten die historische Überlieferung des Rhein-Kreises Neuss, der Städte Dormagen, Grevenbroich und Jüchen sowie der Gemeinde Rommerskirchen.
- 2. Verzögerter Archiverweiterungsbau*
Nachdem am 11.08.2016 das Richtfest für den Archiverweiterungsbau am Standort Zons begangen werden konnte, verhinderte ein Schaden am Boden des Erdgeschosses des Erweiterungsbaus dessen zeitnahe Fertigstellung, die nunmehr für Ende 2020/Anfang 2021 avisiert ist. Mit seinen erweiterten Lagerungsmöglichkeiten und seinen baulichen Standards als Archivzweckbau wird die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus einen Meilenstein in der Geschichte des Archivs beschreiben.
- 3. Wertvolle Nachlasszugänge*
Unter der Vielzahl interessanter und für die Erforschung der Orts- und Kreisgeschichte wichtiger Zugänge, die das Archiv seit 2015 erhalten hat, ragen zwei Vor- bzw. Nachlässe heraus: derjenige der Dormagener Fotografin Sigrid Scheuss (Schenkungsvertrag vom 06.04.2017) und derjenige des Dormagener Kommunalpolitikers und Heimatsammlers Jürgen Alef (Schenkungsvertrag vom 07.08.2020). Beide übergaben dem Archiv umfangreiche Bild- bzw. Ansichtskartenüberlieferungen, welche offen sind für vielfältige Auswertungsmöglichkeiten und deshalb auf Jahre hinweg von Nutzen sein wird.
- 4. Voranschreitende Digitalisierung*
Große Fortschritte haben die Aktivitäten des Archivs im Bereich der „Digitalisierung“ gemacht. Hierzu wird dem Kulturausschuss unter einem separaten TOP berichtet.
- 5. Leitthema Kreisgeschichte*
Die 200. Wiederkehr der Einrichtung von Kreisen im hiesigen Raum anno 2016 bildete das Leitthema der breit angelegte Publikations- und Vermittlungstätigkeit des Archivs in der zu Ende gehenden Wahlperiode. Angefangen bei der Mitarbeit an der Bannerausstellung des Landkreistages Nordrhein-Westfalen „*Von der preußischen Obrigkeit zur bürgerlichen Selbstverwaltung*“ samt Begleitpublikation (2015) über die kreisbezogene Jubiläumsausstellung im Neusser Kreishaus einschließlich wissenschaftlichem Symposium im Kreiskulturzentrum Zons (2016) bis hin zur kürzlich veröffentlichten Monografie „*Kreisgeschichte im Spiegel der Biografie. Die Landräte und Oberkreisdirektoren des Rhein-Kreises Neuss und seiner Rechtsvorgänger*“ (2019), um nur die wichtigsten Marksteine zu nennen, stand die Kreisgeschichte im Zentrum der inhaltlich-historischen Arbeit des Archivs in den vergangenen fünf Jahren.

KreisMuseum Zons:

Für das KreisMuseum Zons gibt es für die XVI. Wahlperiode folgende besonderen Ereignisse zu berichten:

Ausstellungen:

Herausragende Ausstellungen waren in der Wahlperiode die Internationale Silbertriennale in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Goldschmiedehaus Hanau, die europäische Quilt-Triennale in Zusammenarbeit mit der Textilsammlung Max Berk in Heidelberg, die Ausstellung „Simply Danish“ oder „Gute Wünsche in Seide. Kinderkimonos des Sammlung Nakano“.

Veranstaltungen und Rahmenprogramm:

Im KreisMuseum Zons wurde in 2015 erstmals ein Apfelmarkt oder in 2019 der Schmuckmarkt veranstaltet.

Größere Veranstaltungen wurden oft in Kooperation mit anderen Kultur- oder Kreiseinrichtungen angeboten. Zu nennen ist hier der Zwergentag (2016) in Zusammenarbeit mit Jugendamt des Rhein-Kreis Neuss oder die Aktionstage „Aus aller Frauen Länder“ (2017) und „Frauenkarrieren – Karrierefrauen“ (2018) in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Kreises Neuss bzw. der Stadt Dormagen.

Sammlungen:

Die seit 1979 bestehende Kernsammlung des Museums, das Jugendstilzinn, wurde in den vergangenen Jahren, insbesondere durch die große finanzielle Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer, um 92 exquisite Objekte erweitert. So konnten Stücke bedeutender Entwerfer, wie Peter Behrens, Archibald Knox, Mogens Ballin oder Hermann Gradl d. Ä. erworben werden. Bei den Objekten handelt es sich beispielsweise um Vasen, Schalen, Jardiniere, Wandteller, Krüge, Tee- und Kaffeeservice oder Visitenkartenschalen. Daneben wurde die Jugendstil Vorlagenmappensammlung des Museums um Maurice Pillard Verneuil's „Étude de la plante. Son application aux industries d'art. Pochoir, Papier peint. Étoffes. Céramique. Marqueterie. Tapis. Ferronnerie. Reliure. Dentelles. Broderies. Vitrail. Mosaique. Bijouterie. Bronze. Orfèvrerie, Paris 1900“ erweitert.

Folgende neue Sammlungen sind in den letzten Jahren hinzugekommen:

2017:

- die umfangreiche Sammlung Beatrix und Axel Vater mit rund 1.000 Jugendstilfliesen, -vasen und -möbel
- Beginn des Aufbaus einer Jugendstil- und Art Déco- Schmucksammlung

2019:

- die rund 3.000 künstlerisch gestalteten Ostereier und hunderte Scherenschnitte umfassende Sammlung von Pavel und Georgine Hovorak
- Ankauf eines Objektes auf der 7. Europäischen Quilt-Triennale als Grundstock für eine Sammlung moderner Textilien

Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“:

Die Sammlung: Neue Hörspielsammlung

Neu hinzugekommen ist die WDR-Sammlung rheinischer Hörspiele, die die Grundlage unseres neuen Formats „Hörspiel-Seminar“ geworden ist. Das älteste rheinische Hörspiel dieser Sammlung ist von 1948. „Schneider Wibbel“ hat im ersten Hörspielseminar 2019 für gute Unterhaltung gesorgt.

Zusammenarbeit mit dem Verein zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss e.V.

Der Verein zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss e.V. hat seine Geschäftsstelle im Mundartarchiv "Ludwig Soumagne". In guter Zusammenarbeit mit dem Mundartarchiv haben sich folgende Veranstaltungsklassiker entwickelt:

- Ladies Nait in Korschenbroich seit 2015.
- Mundart im Seniorenhaus in Korschenbroich am Altweiberdonnerstag seit 2010
- Sommerfest der Mundart: Et wött wijer Platt jekallt seit 2005

Neue Veranstaltungsformate:

- „Zons macht Blau“ – Blue Dinner mit der Band „Mundgerecht“
- Musikabende mit Familie Bock („Musikbocks“)
- Zonser Mädelsabend
- Kinder-Mitsingparty in Zons

Preise & Auszeichnungen

Die Preisträger des Friedestrompreises:

2018: Dr. Christian Schmid

Die Preisträger der Franz-Peter-Kürten-Auszeichnung

2015: Bläck Fööss

2019: Theo Versteegen

Die Preisträger des Zonser Hörspielpreises für die besten Hörspiele in Mundart oder Regiolekt

2015: Rogge, Autorin Helga Bürster, Regie: Helge Ott (RB/NDR)

2016: Altes Land, nach Motiven des gleichnamigen Romans von Dörte Hansen, Bearbeitung und Regie: Wolfgang Seesko (RB/NDR)

2017: Ich ben a beesi Fräü, Autor: Pierre Kretz, Regie: Margret Nonhoff (SRF 2017)

2018: Manitu, Autor: Holger Böhme, Regie: Gabriele Bigott (MDR)[28] (Hörspiel des Monats November 2017)

2019: Märzengrund, Autor: Felix Mitterer, Regie: Martin Sailer (ORF) (Hörspiel des Jahres 2018)

Der Zonser Darstellerpreis

2015: Jeanne Devos

2016: Sönke Möhring

2017: Walter Andreas Müller

2018: Wolfram Berger

2019: Jörg Schüttauf

Musikschule Rhein Kreis Neuss:

Breitenförderung

Eine besonders große Entwicklung nahm der Bereich der Grundschulkooperationen: zum Abschluss des Schuljahres 2014/2015 nahmen 600 Kinder aus 7 Grundschulen an der SingPause und 150 Kinder aus 2 Grundschulen an JeKits teil, mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 sind es 1.300 Kinder aus 14 Grundschulen bei der SingPause und 1.600 Kinder aus 21 Grundschulen in JeKits. Möglich wurde diese elternbeitragsfreie musikalische Förderung der Grundschulkinder durch das Landesförderprogramm (JeKits) und die finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse Neuss und den Verein SingPause im Rhein-Kreis Neuss (SingPause).

Die Intensivierung der Breitenförderung in den letzten 5 Jahren ließ die Schülerzahl der Musikschule insgesamt von 3.500 auf aktuell 6.200 steigen.

50 Jahre Musikschule

Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums der Musikschule. Den Auftakt bildete im Februar der auch überregional vielbeachtete Festakt in der Aula des Erasmus Gymnasiums in Grevenbroich: Prof. Ulrich Radermacher, Vorsitzender des Verbandes deutscher Musikschulen war als Festredner zu Gast. Musikbeiträge der Rhein-Kreis Neuss Big Band, der SingPause, des Saxophon-Quartetts „Tutta forza“ sowie der Bundeswettbewerbspreisträger Fabienne Kreuzer, Nicola Stock und Milan Thüer zeigten auf beeindruckende Art und Weise die große Bandbreite der Musikschule.

„Musikschule on tour“

An den Festakt anschließend feierten die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte ihre Musikschule mit der Konzertreihe „Musikschule on tour“: An fünf Wochenenden im April, Juni, Juli, September und November gastierten sie in allen fünf an der Musikschule beteiligten Kommunen mit je einem Kammer-, einem Fest- und einem Familienkonzert.

Veranstaltungen und Konzertreisen

Neben den jährlich stattfindenden Konzerten veranstaltete die Musikschule erstmals in 2019 ein Mitmachkonzert im Advent, welches großen Anklang fand.

Einen weiteren Höhepunkt bildete der Austausch der Musikschule mit der des Partnerkreises Mikolów. Zwei Schülerinnen waren im September 2018 durch Vermittlung des Europabüros als musikalische Gäste im Rhein-Kreis Neuss. Im September 2019 reiste im Gegenzug das PercussionEnsemble der Musikschule mit seinem Leiter Leonard Gincberg als Teil einer 40-köpfigen Delegation aus dem Rhein-Kreis Neuss in den Kreis Mikołów.

Besonders hervorzuheben ist auch der Auftritt des Saxophonquartetts „Tutta forza“ bei der Eröffnung der neuen Automobillinie von Hydro durch die Bundeskanzlerin und die norwegische Ministerpräsidentin im Jahr 2017.

Allgemeine Kulturpflege:

Beispielhafte LVR-Förderungen und Förderungen der Regionalen Kulturpolitik:

- Errichtung eines Info-Portikus am Wasserkreuzungsbauwerk Epanchoir
- die Optimierung der Magazinsituation des Archivs im Rhein-Kreis Neuss
- die konservatorische Sicherung, Erfassung, Dokumentation und Zugänglichmachung des künstlerischen Nachlasses von Erwin Heerich, Stiftung Insel Hombroich
- das Blindenstadtmodell Zons und
- der Rheinische Kultursommer.

Beispiele für Förderungen des Rhein-Kreises Neuss:

- Seit dem Jahr 2018 unterstützt der Rhein-Kreis Neuss das Rheinische Schützenmuseum mit Joseph Lange Schützenarchiv mit einer jährlichen Förderung in Höhe von 25.000 €, wenn das verbleibende strukturelle Defizit durch die Stadt Neuss oder andere Sponsoren ausgeglichen wird.
- Darüber hinaus wurde in 2018 seitens des Kreistages ein Beschluss zur Förderung der Stiftung Insel Hombroich für die Sanierung des Zwölf-Räume-Hauses und des Labyrinths mit Herstellung eines barrierefreien Zugangs in Höhe von 900 T€ gefasst.
- Ferner wurde in 2018 für die Stiftung Schloss Dyck ein Beschluss gefasst, der Stiftung einen Verlustausgleich in Höhe von 575 T€ unter den Voraussetzungen zu zahlen, dass sich das Land Nordrhein-Westfalen mit einer Zustiftung in Höhe von 2,5 Mio. €, die Gemeinde Jüchen mit einer Zustiftung in Höhe von 250 T€ und der Landschaftsverband Rheinland an einem Verlustausgleich in Höhe von 575 T€ beteiligen.

Arbeitsplatz Kunst

Alle zwei Jahre findet im Wechsel im dem kreisweiten Bandcontest die Aktion "Arbeitsplatz Kunst" statt, bei der in allen Kommunen des Kreises Künstlerinnen und Künstler ihre Ateliers für Besucherinnen und Besucher öffnen. Im Vorfeld dazu gab es in den letzten Jahren eine Preview im Lichthof des Rhein-Kreises Neuss mit einer Eröffnung durch den Landrat, bei der sich eine Auswahl von Künstlerinnen und Künstlern aus dem gesamten Kreisgebiet präsentierten und auf den Arbeitsplatz Kunst aufmerksam machten. Im Jahr 2018 hat die letzte Preview stattgefunden, coronabedingt ist der diesjährige Arbeitsplatz Kunst leider ausgefallen.

„Kultur im Rhein-Kreis Neuss“ in Leichter Sprache

Im Jahr 2018 hat der Rhein-Kreis Neuss eine Broschüre über die Kultureinrichtungen in Leichter Sprache aufgelegt, die sich großer Beliebtheit erfreut.

Gärten und Parks im Rhein-Kreis Neuss

Im Jahr 2019 wurde von der Stadt Düsseldorf, der Stiftung Schloss und Park Benrath, dem Grupello Verlag und dem Rhein-Kreis Neuss die Reihe „Gartenkunst und Landschaftskultur im Rheinland“ initiiert. Buchautor Frank Maier-Soljk hat gemeinsam mit Kulturdezernent Tillmann Lonnes einen Querschnitt von 35 Gärten und Parks durch unterschiedliche Epochen und Funktionen im Kreisgebiet ausgewählt, darunter Burgen-Gärten, städtische Parkanlagen, Klostersgärten und „Gärten des Ursprungs“.

Interkommunaler Kulturentwicklungsplan

Eine neue Herausforderung stellt sich für den Bereich der Kulturverwaltung mit der Beauftragung aus dem Kulturausschuss für die Erarbeitung eines interkommunalen Kulturentwicklungsplanes. Hier ist zunächst die Beauftragung einer externen Agentur in Abstimmung mit den kreisangehörigen Kommunen vorgesehen.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/4054/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	23.09.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:

Von der Corona-Pandemie und dem Lockdown waren auch die Kultureinrichtungen des Kreises betroffen. Hierzu wurde bereits in der letzten Sitzung des Kulturausschusses berichtet. Ergänzend ist hierzu folgendes auszuführen:

Medienzentrum:

Die Fortbildungen im Hause finden immer noch unter Beachtung der jeweils geltenden Corona-Schutzverordnung stark reduziert und mit geringer Teilnehmerzahl statt. Mit der für die Herbstferien angesetzten MädchenMedienWoche, als Ersatz für den kurzfristig in den Osterferien ausgefallenen Kurs, betritt das Medienzentrum insofern Neuland, als erstmals auf Besuche vor Ort bei den Medienmacherinnen verzichtet und stattdessen diese Begegnungen mit den Medienmacherinnen virtuell abgehalten werden. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften finden die Videokonferenzen und alle praktischen Einheiten in den Räumlichkeiten des Medienzentrums statt. Erstmals wird dann hier der aktuell fertiggestellte MakerSpace als weiterer kreativer Raum für Fortbildungen zur Verfügung stehen. Nach wie vor wurden die Fortbildungen des Hauses in den virtuellen Raum verlagert.

Das elektronische Medien-Distributionsverfahren EDMOND hat in den letzten Monaten einen bis dahin ungekannten Zulauf an Nutzerinnen und Nutzern erfahren, eignet es sich doch hervorragend zum Einsatz beim Lehren auf Distanz.

Der Geräteverleih war seit den Corona-Verwerfungen stark rückläufig und ist nach den Sommerferien schleppend angelaufen. Auch auf Vereinsebene, dem zweiten großen Nutzerkreis des Geräteverleihes, findet gerade eine Neuorientierung der Vereinsarbeit und –angebote statt.

Da die (Lehrer-)Fortbildungsangebote des Hauses für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos waren und sind, ist es zu keinen nennenswerten finanziellen Verwerfungen für das Haus gekommen. Vorhandene Mittel und ein Landeszuschuss zur Verbesserung der technischen Ausstattung der Medienzentren in NRW haben Spielraum für eine weitere zeitgemäße Ausstattungsverbesserung des Hauses geschaffen. Hierdurch konnte der MakerSpace besser ausgestattet, das hauseigene Tonstudio punktuell technisch erneuert und in (Video-)Konferenztechnik investiert werden.

Archiv im Rhein-Kreis Neuss:

Die Zugänglichkeit des Archivs im Rhein-Kreis Neuss hat sich seit der Berichterstattung im Zuge der letzten Sitzung des Kulturausschusses nicht geändert: Die Einrichtung ist zu den üblichen Öffnungszeiten für den Besucherverkehr geöffnet, allerdings unter Beachtung strenger Schutzbedingungen, d. h. maximal vier Benutzerinnen und Benutzer gleichzeitig, und unter Beachtung des Mindestabstandes und der Hygieneregeln. Maskenpflicht ist obligatorisch.

Zwei im Rahmen der Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“ geplante Veranstaltungen mussten pandemiebedingt abgesagt werden.

Finanzielle Beeinträchtigungen infolge von „Corona“-bedingt ausbleibenden Einnahmen bzw. außergewöhnlichen Ausgaben sind derzeit nicht zu verzeichnen.

Kreismuseum Zons:

Das Kreismuseum Zons hatte vom 15.3. - 6.5.2020 geschlossen. Mehrere Veranstaltungen – darunter Großveranstaltungen wie der traditionelle Ostereiermarkt – fielen aus. Seit dem 7.5.2020 hat das Museum unter Einhaltung der Coronaschutzverordnung wieder geöffnet. Die Besucherzahl ist derzeit auf 40 Personen begrenzt, wodurch Großveranstaltungen weiterhin nicht möglich sind. Kleinere Veranstaltungen, wie Führungen oder Openairkonzerte im Park, sind bei einer Gewährleistung der Rückverfolgung der Personen möglich und sind bisher stets ausgebucht gewesen.

Geplant sind weiterhin ausführliche Rallyes durch die Ausstellung, die zugleich kind- bzw. familiengerecht durch die Präsentation führen sollen. Dies wird derzeit auch als Variante für Schulklassen geprüft. Die Museumspädagogik für Schulklassen und Kindergärten ist aufgrund der allgemeinen Entwicklung komplett zurückgefahren worden. Neben Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Abstands- und Hygieneregeln von Seiten des Museums, bestand aber auch keinerlei Nachfrage durch die entsprechenden Einrichtungen.

Insgesamt sind die Besucherzahlen geringer als in den Vorjahren. Viele Stammgäste des Museums bzw. Mitglieder des Fördervereins gehören zur Risikogruppe und meiden Veranstaltungen und Menschenansammlungen. Im Vergleich zum Vorjahr und durch die zeitweilige Schließung des Museums und den Ausfall der Großveranstaltungen hat das Museum etwa 22.000 € weniger Einnahmen (Stand 1.8.2020).

Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“

Für das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ und den Verein zur Pflege und Förderung der Mundart hatte die Corona Pandemie vor allem Auswirkungen auf das Veranstaltungsgeschehen. Unter anderem mussten abgesagt werden: die Zonser Hörspieltage mit feierlichen Preisvergabe, die Verleihung des Friedestrompreises, das Sommerfest der Mundart, die Theatertage Zons, Ladies Nait in Korschenbroich, Zons macht blau, Mädelsabend in Zons, Liederabend mit Willi Könen, Mundart-Weinprobe sowie die vom gesamten Kulturzentrum Zons gemeinsam mit der Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH geplanten Burglichter.

Die Begegnungen von Menschen im kulturellen Miteinander haben damit ebenso wenig stattfinden können, wie Erfahrungsaustausch, Geselligkeit und ein positives Gemeinschaftsgefühl. Diese Defizite wurden durch vermehrten Telefon- und Briefkontakt, vor allem mit den Mitgliedern des Mundartvereins, kompensiert.

Andererseits konnten mit der Arbeit am Korschenbroicher Wörterbuch und einer Veröffentlichung mit Texten von Hermann Heister Projekte gestartet werden, für die im Normalbetrieb die Zeit gefehlt hätte.

Kulturzentrum Sinsteden:

Das Kulturzentrum Sinsteden hatte vom 15.3. - 6.5.2020 geschlossen.

Seit dem 7.5.2020 hat das Museum unter Einhaltung der Coronaschutzverordnung wieder geöffnet. Die Besucherzahl ist derzeit auf 40 Personen begrenzt.

Wegen der Corona-Pandemie wurde die geplante Jubiläumsausstellung mit dem Partnerkreis Mikolów, (25 Jahre) und das Jubiläum des Kulturzentrums Sinsteden (25 Jahre), welches gemeinsam begangen werden sollte abgesagt. Darüber hinaus wurden das Blues Konzert ‚Blues of the women – Women oft he Blues‘ im März 2020 in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Kreises Neuss, zwei Konzerte der Sinstedener Klassik, das Internationale ‚Going to my Hometown‘ Bluesrock-Festival und eine Exkursion der Freunde des Kulturzentrums Sinsteden e.V. zur Beethoven – Ausstellung nach Bonn abgesagt.

Auf Grund der nicht stattfindenden Veranstaltungen haben viele Sponsoren die Unterstützung abgesagt oder auf das kommende Jahr verschoben.

Zudem ist in diesem Jahr mit einem Einbrechen der Besucherzahlen zu rechnen, da viele Stammgäste Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht besuchen. Auf der anderen Seite waren bei den noch stattfindenden kleineren Veranstaltungen neue Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr und durch den Ausfall der Veranstaltungen hat das Museum etwa 6.000 € weniger Einnahmen (Stand 1.8.2020).

Musikschule Rhein-Kreis Neuss:

Wie in der letzten Kulturausschusssitzung berichtet hat die Musikschule Rhein-Kreis Neuss für alle Unterrichtsangebote mit Ausnahme der Ensemblestunden seit Beginn der Schulschließung ein Online-Angebot vorgehalten, das von fast 90% der Instrumental- und Gesangsschülerinnen und Schülern sowie deren Eltern (sehr) dankbar angenommen wurde. Die Beschäftigung mit dem Instrument und dem Singen war für die meisten Schülerinnen und Schülern eine willkommene Abwechslung in der Zeit der Kontaktsperre. Die Lehrkräfte berichten von z.T. enormen Entwicklungsschüben, da große Zeitfenster für das regelmäßige häusliche Üben zur Verfügung standen. Schwierig war es nur für die und mit den Schülerinnen und Schülern, die im April als Anfänger mit dem Unterricht hätten beginnen sollen.

Ab dem 20.04.2020 wurden die Eltern um ihr schriftliches Einverständnis gebeten, den Fernunterricht für die Dauer der Schulschließung weiterhin gebührenpflichtig durchzuführen. Der Verlust bei den Gebühreneinnahmen wegen Nichtinanspruchnahme des Angebotes liegt für den Zeitraum März bis Juli 2020 bei ca. 16.000 €. Das hat vor allem damit zu tun, dass besonders die Gruppen im Elementarbereich nicht mehr stattfinden konnten. Zum Vergleich hätte der Einnahmeverlust bei einem kompletten Ausfall des Unterrichts ohne Online-Angebot ca. 72.000 € monatlich betragen.

Nach den Sommerferien haben die Unterrichte der Musikschule unter Beachtung der Sicherheits- und Hygienevorgaben sowie der Abstands- und Raumgrößenregelung fast flächendeckend wieder begonnen. In Absprache mit den Schulverwaltungsämtern und den jeweiligen Schulleitungen können auch die Räume in den 48 Unterrichtsstandorten im Kreisgebiet größtenteils wieder für den Musikunterricht genutzt werden.

Für die Kooperationsunterrichte in der SingPause, in JeKits und den Bläser-, Streicher-, Gitarren- und Trommelklassen in den weiterführenden Schulen wurden vom Kollegium der Musikschule im Team mit den Kooperationspartnern Konzepte zur Durchführung der Angebote unter den derzeitigen Bedingungen (z.B. Verbot des Singens in geschlossenen Räumen in Schulen) entwickelt.

Eine Zunahme der Kündigungen des Musikunterrichts auf Grund der Pandemie und ein Rückgang der Anmeldezahlen für das im Oktober beginnende neue Musikschuljahr sind bislang nicht zu verzeichnen – beide liegen in etwa in Höhe des Vorjahres.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/4056/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	23.09.2020	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Interkommunaler Kulturentwicklungsplan**

Sachverhalt:

Am 17.09.2020 wird um 11:00 Uhr im Kreissitzungssaal in Grevenbroich ein Termin mit Vertreterinnen und Vertretern der kreisangehörigen Kommunen stattfinden, um das Leistungsverzeichnis mit den Entscheidungskriterien für die Beauftragung der externen Agentur für zur Erstellung des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes abzustimmen.

Die Bedingungen für die Vergabe wurden im Vorfeld mit dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt. Darüber hinaus wurde mit einer ersten Datenerhebung begonnen, die gemeinsam mit den Kommunen vervollständigt werden soll.

Über das Ergebnis des Gesprächs wird die Verwaltung in der Sitzung aktuell berichten.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 40/4052/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kulturausschuss	23.09.2020	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Digitalisierung im Bereich Kultur**

Sachverhalt:

Zuletzt wurde hierzu in der Sitzung des Kulturausschusses am 10.02.2020 berichtet.

Zu den beiden **Kulturzentren Zons und Sinsteden** wird in der Sitzung zum Stand der Digitalisierung vorgetragen.

Das **Archiv im Rhein-Kreis Neuss** engagiert sich im Bereich der Digitalisierung in verschiedener Hinsicht. Vier zentrale Felder stehen dabei im Vordergrund:

1. Erschließung von Archivgut mittels der Datenbank *Augias Archiv*. Da das Archiv seit vielen Jahren rein digital „erschließt“, versammelt die Datenbank mittlerweile beschreibende Informationen über nahezu das gesamte Archivgut der Einrichtung.
2. Veröffentlichung von Onlinefindmittel in regionalen, deutschlandweiten und europäischen Archivportalen: Seit 2014 hat das Archiv Onlinefindmittel von 27 Archivbeständen mit insgesamt mehreren tausenden Verzeichnungseinheiten publiziert. Nach Abschluss des Relaunch des Archivportals NRW wird dieser Prozess fortgesetzt werden.
3. Digitalisierung von analogem Archivgut: In den zurückliegenden Jahren hat das Archiv, teils in Eigenleistung, teils durch externe Dienstleister, eine deutlich sechsstellige Anzahl digitaler Bilddateien (JPG, TIFF) von analogem Archivgut unterschiedlicher Art (v. a. Zivil- und Personenstandsregister, Fotografien, Karten etc.) erzeugt, welche nunmehr als Schutz- und Nutzungsmedien Verwendung finden.
4. Digitale Langzeitarchivierung: Durch die Anschaffung, Einrichtung und Testung der Softwarelösung *DIPS.kommunal* im Jahre 2019 haben Kreisverwaltung und Archiv den Grundstein gelegt für die Zukunftsaufgabe der Langzeitarchivierung genuin digitalen Archivguts (z. B. elektronische Akten, Fachverfahren, digitale Fotografien), für welches keine analoge Entsprechung existiert.

Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“:

Die Digitalisierungsmaßnahme im Internationalen Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ (IMA) ist ein fortschreitender Prozess, dessen Abschluss nicht in Sicht ist. Viele Vinyl-Schallplatten wie auch Tonbandkassetten, Tonbänder und Videomittschnitte im Format VHS sind bereits digitalisiert oder werden noch bis Ende 2020 durch eine Honorarkraft bearbeitet. Mit jedem Nachlass, den das IMA erreicht, kommen allerdings neue Materialien hinzu, die ohne Behandlung unwiederbringlich verloren gehen werden. So hat der ehemalige Geschäftsführer des Internationalen Dialektinstituts Wien, der mittlerweile verstorbene Prof. Dr. Hans Haid, dem IMA eine große Sammlung an Studiobändern hinterlassen, ebenso wie der ehemalige Redakteur des Saarländischen Rundfunks Günter Schmidt. Auch diese Aufnahmen sind es wert, digitalisiert zu werden.

KreisMuseum Zons:

Der Sammlungsbestand Vater-Dobberstein (ca. 1.000 Jugendstilfliesen, Möbelstücke und Vasen) wurde vollständig erfasst. Knapp 700 Stücke der Fliesen sind bereits kostenfrei online einsehbar über www.museum-digital.de. Die Besucher der Website erhalten Informationen und Bilder zu den einzelnen Objekten.

Die Inventarisierung der Zinnsammlung wird mit einer Honorarkraft weitergeführt und im Anschluss in großen Teilen auch online einsehbar sein.

Das KreisMuseum Zons verfügt jetzt über eine Facebook Seite, die aktuelle Informationen, Veranstaltungen und Bilder teilt. Die Seite bietet einen neuen Kommunikationskanal mit den interessierten Besucherinnen und Besuchern.

Kulturzentrum Sinsteden:

Seit Januar 2020 beschäftigt sich Frau Broisch-Höhner als Honorarkraft mit der Digitalisierung im Kulturzentrum Sinsteden. Die archäologische Sammlung wurde in diesem Zuge grob nach Materialgruppen und Zeitstellung vorsortiert. Es befinden sich sowohl Funde aus der villa rustica aus Nettlesheim-Butzheim im Museum als auch verschiedene Grabinventare aus Rommerskirchen. Zudem kommen Objekte von insgesamt drei ehrenamtlichen Mitarbeitern vom LVR hinzu, die ihre Funde dem Museum zur Verfügung gestellt haben.

Derzeit werden sowohl die Metallobjekte, die Glasobjekte und die Fundstücke aus den Vitrinen digitalisiert. Die Bearbeitung der Glasobjekte ist abgeschlossen. Von den vorhandenen Fundstücken aus Metall ist ca. ein Drittel bearbeitet. Der größte Teil der archäologischen Sammlung besteht allerdings aus Ton- und Steinobjekten, von denen nur einzelne Stücke bisher digitalisiert wurden.

Neben der archäologischen Sammlung befinden sich auch die ersten Landmaschinen und landwirtschaftliche Kleinwerkzeuge in der Datenbank, die mit Unterstützung des Fördervereins vervollständigt werden.

Musikschule:

Im Bereich der Digitalisierung öffnen sich der Musikschule vielfältige Aufgabenfelder in den Bereichen technische Ausstattung, Kommunikation, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und nicht zuletzt für den Unterricht.

Bedingt durch die Schulschließung zu Beginn der Pandemie fanden die Musikpädagoginnen und Musikpädagogen der Musikschule mit großer Kreativität, dem Einsatz ihrer privaten Endgeräte und Accounts, und im Austausch im Kollegium der eigenen und der Nachbarschulen schnell alternative Wege, um die Schülerinnen und Schüler im Fernunterricht

zu betreuen. Neben dem Unterricht am Telefon und per Email versendeten Audio-/Video-Dateien mit Anleitungen zum Üben wurden die verschiedenen Plattformen für Video-Konferenzen erprobt, so dass fast 90 % des Instrumental- und Gesangsunterrichts ab April online durchgeführt wurde. Selbst für Angebote wie die SingPause und JeKits, die Bläser- und Streicherklassen oder die Elementare Musikpädagogik wurde ein Online-Angebot vorgehalten, das ebenfalls dankbar angenommen wurde.

Zu diesem Zweck wurden Teile des Hauptgebäudes der Musikschule mit WLAN ausgestattet und 5 iPads ermöglichen seit April den Lehrkräften den Online-Unterricht aus den Räumen der Musikschule.

Über die Zeit der Schulschließung hinaus werden die Online-Unterrichtsangebote weiter eine Rolle spielen, bei Krankheit oder Auslandsaufenthalt von Schülern oder - ebenso wie individuelle Audio- oder Video-Sequenzen - zur punktuellen Unterstützung zwischen den wöchentlichen Unterrichtsstunden. Die während der Corona-Pandemie begonnene Zusammenarbeit mit Herrn Feser (Kreismedienzentrum) im Bereich der digitalen Musikproduktion soll fortgeführt und intensiviert werden.

Bereits vor der Pandemie hatte die Musikschule Play-alongs für den JeKits-Unterricht auf ihrer Website veröffentlicht, ein QR-Code wies den Schülerinnen und Schülern den direkten Weg zu den einzelnen Stücken des eigens für die Musikschule Rhein-Kreis Neuss erstellten Arbeitsheftes. Die Erweiterung dieses Angebotes ist geplant.

Da seit März keine Konzerte und Veranstaltungen stattfinden konnten, haben die Musikpädagoginnen und Musikpädagogen Videos produziert, die auf dem YouTube-Kanal, der Facebook-Seite und der Instagram-Seite des Rhein-Kreises Neuss veröffentlicht wurden.

Zu den zukünftigen Aufgaben im Bereich des Sekretariats und der Verwaltung der Musikschule gehören etwa das Bereitstellen einer Online-Anmeldung, der Online-Versand der Gebührenbescheide, eine digitale Schülerakte sowie das Hinterlegen der Lernbiographien der Schüler im Verwaltungsprogramm der Musikschule.

Medienzentrum:

Der digitale Wandel ist Teil unserer Lebenswirklichkeit und hat auch die Anforderungen im Bereich Bildung verändert.

Um alle an diesem Bildungsauftrag beteiligten Menschen und Institutionen im Rhein-Kreis Neuss effektiv und aktuell auch mit Fortbildungsangeboten praktisch zu unterstützen, arbeiten im Medienzentrum des Rhein-Kreises Neuss als „Haus des (digitalen) Lernens“ verschiedene Medienexperten in zahlreichen Kooperationen und mit einer Vielzahl von medienkulturellen, -technischen und –pädagogischen Projekten und Angeboten zusammen:

- Medienzentrum
- Kompetenzteam Rhein-Kreis Neuss
- Medienberatung und Bewegungswerkstatt
- und die Geschäftsstelle des Netzwerkes "s.i.n.us - Sicher im Netz unterwegs"
- zdi-Netzwerk.

Das praktische Fortbildungsangebot der drei Medienberater im Rhein-Kreis Neuss für das Lehrpersonal der 144 Schulen im Kreis umfasst dabei eine Vielzahl von Angeboten:

1. Schulinterne Lehrerfortbildungen aber auch Lehrerfortbildungen im Medienzentrum des Rhein-Kreises Neuss zu sämtlichen Themen des neuen Medienkompetenzrahmens NRW

Dieser beschreibt, über welche Fähigkeiten Kinder und Jugendliche im Umgang mit Medien verfügen sollten. Die Medienkompetenzen werden in sechs Kompetenzbereichen gebündelt: Bedienen und Anwenden, Informieren und Recherchieren, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren, Analysieren und Reflektieren sowie Problemlösen und Modellieren. Insbesondere zu folgenden Themen stehen die Medienberater für Fortbildungen zur Verfügung:

- > Grundlagen zur Entwicklung und Umsetzung schulischer bzw. fachbezogener Medien- und Lernmittelkonzepte
- > Systematischer Aufbau von Medienkompetenz mit dem Medienpass
- > Unterrichtsgestaltung mit Medien
- > Grundlagen zur verantwortungsvollen und rechtssicheren Nutzung digitaler Medien
- > Planung und Einsatz lernfördernder IT-Ausstattung
- > Filmbildung

Zu den genannten Themen bieten die Medienberater eine Vielzahl konkreter, an die Erfordernisse des Unterrichts angepasste Fortbildungsveranstaltungen an, vom Filmschnitt und StopMotion-Technik über das sinnvolle Arbeiten mit Tablets bis hin zu Veranstaltungen zu Risiken und Gefahren im Netz.

2. Regelmäßige Netzwerk-Treffen der Medienbeauftragten aller Schulen im Kreis, sog. Mediencafés zur Organisation von Information, Austausch, Fortbildung sowie der gegenseitigen Unterstützung.
3. Jährliche Barcamps „Digital Lernen“ zur Organisation eines informellen Austauschs zwischen Lehrerinnen und Lehrern, Nutzung des innovativen Unterrichts- und Lehr-Lern-Potentials im Rhein-Kreis Neuss.
4. Planung und Umsetzung eines „MakerSpace for Kids & Teachers“ als Trainingsraum für die Lehrerfortbildung sowie die Etablierung als außerschulischer Lernort für Schulklassen/-kurse aus dem Rhein-Kreis Neuss im Medienzentrum

Das Konzept wurde dem Medienbeirat im Rahmen der 12. Sitzung am 12.10.2017 vorgestellt und wird aktuell durch die Verwaltung geplant. Der MakerSpace wird vor allem im Vormittagsbereich als Ziel für MINT-basierte Unterrichtsgänge als ein außerschulischer MINT-Lernort in enger Kooperation mit dem zdi konzipiert werden, in dem Schulklassen aller Jahrgänge selbst aktiv digitale Prozesse anstoßen und umsetzen. Im Nachmittagsbereich werden Lehrerfortbildungen zu den verschiedensten Angeboten des MakerSpaces angeboten werden. Zudem finden bereits aktuell in den Räumen des Medienzentrums z. B. im Rahmen von Medienwochen in den Ferien regelmäßig schulunabhängige angeleitete Workshops des Zdi (Programmieren, Film usw.) statt.

5. Beratung von Schulträgern und Schulen zu Ausstattungsfragen.

Viele Schulen und Schulträger haben in den letzten Jahren in die technische Ausstattung investiert und wollen den Wandel, der sich im privaten Leben vollzieht, auch im schulischen Bereich verwirklichen: Der Einsatz von PCs, mobilen Endgeräten und modernen Präsentationstechniken sowie die Nutzung des Internets, von Apps oder (fachspezifischer) Software ermöglicht es, besondere Kompetenzbereiche abzudecken. In der Praxis sehen sich die Lehrkräfte häufig mit Problemen konfrontiert, die den direkten Einsatz von Hard- und Software erschweren.

Die Fortbildungen im Hause finden aktuell unter Beachtung der jeweils geltenden Corona-Schutzverordnung stark reduziert und mit geringer Teilnehmerzahl statt. Erstmals werden bald auch Fortbildungen im aktuell fertiggestellten MakerSpace als weiteren kreativen Raum durchgeführt werden. Die Fortbildungen des Hauses wurden in den letzten Monaten fast vollständig in den virtuellen Raum verlagert und werden auch zukünftig sicherlich verstärkt als Online-Kurse stattfinden.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.